

MedienINFO 10 – Mittwoch, 31. Januar 2018

Anhörung zur Schulsozialarbeit

Lenzen: Arbeit durch eine verlässliche Finanzierung sichern, Bund nicht aus der Verantwortung lassen

Der Sozialausschuss des Landtags hat sich heute in einer Anhörung mit der Schulsozialarbeit befasst. Die Experten haben dabei die Bedeutung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets und die Notwendigkeit von Planungssicherheit betont. Der sozialpolitische Sprecher der FDP-Fraktion Stefan Lenzen sieht durch die Anhörung auch das Vorgehen der NRW-Koalition bestätigt.

Die Erfahrungen zeigen, dass Schüler, Eltern und Lehrkräfte durch Schulsozialarbeit besser über das Bildungs- und Teilhabepaket informiert werden und die Inanspruchnahme von Angeboten zur Lernförderung und zur soziokulturellen Teilhabe gesteigert wird. Stefan Lenzen erklärt: „Schulsozialarbeit hilft dabei, dass Leistungen bei denen ankommen, die auf sie angewiesen sind. Deshalb hat die NRW-Koalition auch die Finanzierung bis 2021 durch die Fortschreibung des bisherigen Mittelansatzes gesichert.“

Die finanzielle Planungssicherheit wurde in der Anhörung von den kommunalen Spitzenverbänden ausdrücklich begrüßt. Diese haben allerdings auch an die finanzielle Verantwortung des Bundes erinnert. Lenzen: „Wir Freie Demokraten wollen die wichtige Arbeit der Fachkräfte in den Kommunen sichern und setzen uns deshalb für eine verlässliche und dauerhafte Finanzierung ein. Damit das gelingt, muss aber der Bund endlich seiner Verantwortung für das Bildungs- und Teilhabepaket gerecht werden. Auf Landesebene wollen wir eine bessere Verknüpfung mit der allgemeinen Sozialarbeit an Schulen, der Jugendhilfe und der Förderung des Übergangs in Ausbildung und Arbeitsmarkt erreichen.“